Inhaltsverzeichnis

Einleitung 19

A) Thema 19

B) Methodische Vorbemerkungen 21

C) Innerer Gang der Untersuchung und vororientierende Skizze ihrer Ergebnisse 23

1. Einführung der Antoniusfigur in die historische Darstellung des Velleius 29

2. Die Figur des Antonius bei Velleius in der Schilderung von Caesars Ermordung bis zur Ankunft Octavians in Rom (VELL. 2, 56-58) 31

2.1 Suggestion und historische Wahrheit 31

2.2 Quellenmäßige Voraussetzungen und Parallelen zu der Suggestivdarstellung des Velleius 39

2.3 Velleius und die historiographische Tradition über Caesars Ermordung 42

2.3.1 Der Exkurs über Caesars Ermordung bei Nikolaos von Damaskus 43

2.3.2 Velleius und die Caesarapologie der Autobiographie 46

2.3.3 Velleius' Kenntnis der caesarkritischen Tradition Appians - Zur Entstehung der antoniusfeindlichen Mordversion des Velleius 49

2.3.3.1 Der Tribunenskandal 49

2.3.3.1.1 Die Elemente des velleianischen Tribunenskandals aus der "anordnenden" Tradition 50

2.3.3.1.2 Die Elemente des velleianischen Tribunenskandals aus der "chronologischen" Tradition 53

2.3.3.2 Die übrigen, den Caesar pater als "*cupidus regni*" kompromittierenden Episoden der "chronologischen" Tradition bei Velleius 59

2.3.3.3 Caesar pater und die Konsulate der Caesarmörder (VELL. 2, 56, 3) 60

2.3.3.4 Der Aufbau der Velleiuskapitel über Caesars Lebensende (VELL. 2, 56-57) 67

2.3.3.5 Antonius und sein Pakt mit den Mördern (VELL. 2, 58) 67

2.3.3.5.1 Der Spruch des Brutus zur Verschonung des Antonius (VELL. 2, 58, 2) - Velleius' Kenntnis der antoniusapologetischen Appianversion 68

2.3.3.5.2 Antonius und Caesars Testament 75

2.3.3.5.2.1 VELL. 2, 58, 2 und der Einfluß der brutusfreundlichen Tradition (PLUT., *Brut.* 20) 75

2.3.3.5.2.2 Die Autobiographie des Augustus und ihre mutmaßliche Version vom Caesartestament - Antonius' Pakt mit den Mördern 77

2.3.3.5.2.3 Appians Version über die Anerkennung des Caesartestaments als Reaktion auf die Antoniusfeindschaft der Autobiographie des Augustus 79

2.3.3.5.2.4 Velleius' Version vom Caesartestament und Antonius' Pakt mit den Mördern 81

2.3.3.5.3 Die Mischung der Traditionen und die Verschärfung der Antoniusfeindlichkeit bei Velleius 83

2.4 Zusammenfassung über Velleius' Darstellung des Caesarmordes 85

3. Die Schilderungen von Octavians Ankunft in Rom bis zum Mutinensischen Krieg 86

3.1 Die Parallelen zwischen Velleius, Nikolaos und Appian - Die Autobiographie des Augustus 87

3.2 Die Interpretation der Entstehung des Mutinensischen Krieges in der Autobiographie des Augustus 90

3.3 Die Appianversion als Gegendarstellung zur Autobiographie des Augustus 95

3.3.1 Caesars Rächer in der Appianversion 95

3.3.2 Die Hilfsangebote der Makedonischen Legionen und der caesarianischen Veteranen an Octavian 99

3.3.3 Antonius' Okkupation der öffentlichen Gelder und der Provinz Gallia Cisalpina 100

3.3.4 Die Auszahlung der Legate aus dem Caesartestament und die Aufstellung der Ehreninsignien Caesars 101

3.3.5 Die Versöhnung Octavian/Antonius und der Anspruch auf die politische Nachfolge Caesars 102

3.3.6 Die Attentatsverleumdung des Antonius und seine "Anschläge" auf den Caesarerben 110

3.3.6.1 Die appianische Version der Attentatsaffäre als reine Antoniusapologie unter Verzicht auf wirklich vernichtende Octaviankritik - der gerechte Sympathieausgleich 118

3.3.6.2 Nikolaos' mutmaßliche Vertrautheit mit einem Vorläufer der Appianversion, nicht jedoch mit dieser selbst 120

3.3.7 Octavians Truppenwerbungen und das Urteil der Veteranen 122

3.3.7.1 Nikolaos' mutmaßliche Vertrautheit mit einem Vorläufer der Appianversion 125

3.3.8 Die formale Umgestaltung der augusteischen Szenen von den *ludi victoriae Caesaris* bis zu Antonius' Aufbruch nach Brundisium (NIC. DAM., *vita Caes.* 108-139) durch die Appianversion (APP., *b. c.* 3, 105-166) 127

3.3.9 Vorläufiger Vergleich der Befunde mit dem Velleiustext 134

3.3.10 Die Appianversion und ihr Demagogievorwurf gegen Octavian 136

3.3.11 Vorläufige Zusammenfassung und Rückschlüsse auf die Quellenverhältnisse 148

3.4 Velleius' Darstellung als Reaktion auf die ältere historiographische Tradition 158

3.4.1 Velleius' Republikanisierung von Octavians Caesarnachfolge (VELL. 2, 60, 1) - Keine Herrschaftsansprüche Octavians bei Velleius 158

3.4.2 Octavians Empfang beim Konsul in den Pompeianischen Gärten (VELL. 2, 60, 3) - Die Geschichtskorrektur "*metus Antonii*" statt "*contemptus*" 161

3.4.3 Velleius' Verschleierung der persönlichen Motive Octavians zum Krieg 164

3.4.3.1 Die appianische Entlarvung des augusteischen "*insidiae*"-Vorwurfs und der Dominatio-Katalog Ciceros (VELL. 2, 60, 3-5) 164

3.4.3.2 Die Umfärbung des Verhältnisses Octavian/Caesar unter gleichzeitiger Bewahrung der "autobiographischen" Grundkonstellation bei Velleius (VELL. 2, 60) 169

3.4.4 Die ideologisch-politische Polarisierung von Octavian und Antonius bei Velleius (VELL. 2, 60-61) 170

3.4.4.1 Die Appianversion und ihre Betonung der Gemeinsamkeiten zwischen Octavian und Antonius 171

3.4.4.2 Der politische und literarische Propagandakrieg um die Parteifronten, um die Caesarrache und um Ciceros Stellung zum Caesarmord 173

3.4.4.3 Ciceros vergeblicher Kampf gegen die Parole "Einheit der Caesarianer" 175

3.4.4.4 Velleius' Adaption der Ideologie der Philippiken in den Rahmen der Autobiographie des Augustus als Reaktion auf die Antoniusapologie der Appianischen Tradition 180

3.4.5 Velleius, die *res gestae divi Augusti* und Ciceros Philippiken 188

3.4.5.1 Die *res gestae* als Anstoß und Direktive für die veränderte Interpretation des Velleius 190

3.4.5.2 Die "*imitatio*" und "*aemulatio*" der velleianischen Octavianfigur nach dem Muster des Pompeius und Caesar - Velleius' Aufhebung der alten Parteifronten 195

3.4.5.3 Die Geschichtsinterpretation der *res gestae* und der Philippiken als idealer Ansatz für die Antoniusverdammung bei Velleius 197

3.4.5.4 Ciceros Tyrannentypologie in "*de re publica*" und den Philippiken - Velleius' Stilisierung des "Tyrannen" Antonius 198

3.4.5.5 Weitere Elemente der Tyrannentypologie bei Velleius 205

3.4.5.6 Mögliche Einwände gegen die These, daß die Tyrannentypologie des Velleius von Ciceros Philippiken, nicht aber von der Autobiographie des Augustus angeregt ist 206
3.4.5.7 Ciceros Philippiken in VELL. 2, 61 212

3.4.6 Velleius' Darstellung der Truppenwerbungen als Reaktion auf die antoniusapologetische Historiographie (Appianversion) 213

4. Vom Entsatz Mutinas bis zum Abschluß des Triumvirats 215

4.1 Der historische Abriß der Ereignisse und die Spuren der Autobiographie des Augustus 216

4.1.1 Die militärische Untätigkeit Octavians unmittelbar nach Mutina 216

4.1.2 Die Senatsbeschlüsse des April 43 v. Chr. und die Reaktion in Octavians Lager - Die erste Kampfverweigerung der octavianischen Soldaten 217

4.1.3 Die neuen Senatsbeschlüsse des Mai, die Senatsgesandtschaft im Lager Octavians und die Bitte der Octavianer um einen Konsulat Octavians 222

4.1.3.1 Die angebliche Caesarianerfeindlichkeit der Senatsbeschlüsse in der Deutung der Autobiographie 224

4.1.3.2 Die angeblich alleinige Initiative der Soldaten in der Darstellung der Autobiographie 226

4.1.3.3 Octavians angebliche Duldsamkeit in der Darstellung der Autobiographie 228

4.1.4 Von der Vereinigung des Lepidus und Antonius bis zum Abschluß des Triumvirats 229

4.1.4.1 Der historische Abriß 229

4.1.4.2 Die Darstellung der Autobiographie 233

4.1.4.2.1 Die zweite vergebliche Bitte um einen Konsulat Octavians, die zweite Kampfverweigerung der Octavianer und die Soldatengesandtschaft mit der dritten Bitte 233

4.1.4.2.2 Die "Versöhnung" der Caesarianer in der Autobiographie 237

4.1.4.2.3 Octavians Marsch auf Rom in der Autobiographie - Die Nötigung Octavians durch die Soldaten 239

4.1.5 Kurze zusammenfassende Charakteristik der Darstellungsweise der Autobiographie 241
4.2 Appians Version der Aussöhnung zwischen Octavian und Antonius 241

4.2.1 Octavians Erkenntnis der "pompeianischen Revolution" (der Textblock APP., *b. c.* 3, 258-265a) und Octavians Versöhnungsinitiative (der Textblock APP., *b. c.* 3, 325-332a) - Die erste Textblockumstellung 241

4.2.1.1 Die appianische Vordatierung der augusteischen Erkennungsszene (APP., *b. c.* 3, 258-265a) 241

4.2.1.2 Erste antoniusapologetische Spuren in der Erkennungsszene Appians 243

4.2.1.3 Elemente der Antonius-Propaganda (CIC., *Phil.* 13) in der Erkennungsszene Appians 244

4.2.1.4 Zwei Elemente der augusteischen Erkennungsszene, die die Appianversion modifiziert 245

4.2.1.5 Kurze Zwischenbilanz 247

4.2.1.6 Die appianische Substitution der augusteischen Erkennungsszene durch die Notiz von "Octavians Ärger" (APP., *b. c.* 3, 325sq.) 247

4.2.1.7 Dubletten bei Appian als Spuren der Vordatierung der Erkennungsszene und ihrer Substitution an ihrem traditionellen Platz 249

4.2.1.8 Die appianische Substitution der ersten Konsulatsbitte Octavians durch die Triumphbitte und die kunstvolle Vordatierung der Versöhnungsszene 252

4.2.1.9 Schlußfolgerung: Die Vordatierung der augusteischen Erkennungsszene und die scheinbare Vordatierung der Versöhnungsszene in der Appianversion 255

4.2.1.10 Tendenz und Intention der Umstellungen Appians 257

4.2.1.10.1 Die Vordatierung der Erkennungsszene als antoniusapologetische Widerlegung der Autobiographie 257

4.2.1.10.2 Vordatierung und Gestaltung der Versöhnungsszene als Antoniusapologie gegen die Autobiographie des Augustus 265

4.2.2 Octavians Bewerbung um den Konsulat und seine demagogische Agitation darum (die Textblöcke App., *b. c.* 3, 337b-340a und App., *b. c.* 3, 353-360) - Die zweite Textblockumstellung 269

4.2.2.1 Die anachronistische Position des Textblockes App., *b. c.* 3, 353-360 270

4.2.2.2 Erster und zweiter Kampfbefehl des Senats, erste und zweite Kampfverweigerung der Octavianer und der Austausch der Position von App., *b. c.* 3, 353-360 272

4.2.2.3 Die traditionelle Position von App., *b. c.* 3, 353-360 nach dem ersten Kampfbefehl - Die Substitutionsstelle App., *b. c.* 3, 325sq. als Zentrum und Angelpunkt der Textblockumstellungen 275

4.2.2.4 Die Schnittstellen des umgestellten Textblockes App., *b. c.* 3, 353-360 276

4.2.2.4.1 Die erste Schnittstelle App., *b. c.* 3, 352/353 276

4.2.2.4.1.1 Die "Verdrängung" der Konsulatsbewerbung (App., *b. c.* 3, 337b-340a) durch den Textblock App., *b. c.* 3, 353-360 - Die Erfindung eines neuen Kontextes (App., b. c. 3, 332-337a) für die Konsulatsbewerbung (App., *b. c.* 3, 337b-340a) 276

4.2.2.4.1.2 Octavians Verhetzung der Soldaten - Die Adaption des Textblockes App., *b. c.* 3, 353-360 an die Situation des zweiten Kampfbefehls 282

4.2.2.4.2 Die zweite Schnittstelle (App., *b. c.* 3, 360/361) 282

4.2.2.5 Zwischenbilanz - Die mögliche Klärung von Widersprüchen und Schwierigkeiten der historischen Forschung durch die Textblockumstellungen bei Appian 283

4.2.2.6 Die Tendenz der Umstellungen Appians 287

4.2.2.6.1 Zur Entfernung des Textblockes App., *b. c.* 3, 353-360 von seinem traditionellen Platz (~ App., *b. c.* 3, 325-326a) 289

4.2.2.6.1.1 Die scheinbare Vordatierung der Versöhnung durch die Entfernung des Textblockes 289

4.2.2.6.1.2 Die Umstellung als Eliminierung der zur Versöhnung zwingenden Umstände 290

4.2.2.6.2 Zur Entfernung des Textblockes App., *b. c.* 3, 337b-340a von seinem traditionellen Platz (~App., *b. c.* 3, 352) - Die Konsulatsbitte als Gefährdung der appianischen Versöhnungsversion 291

4.2.2.6.3 Zur Eingliederung des Textblockes App., *b. c.* 3, 337b-340a in seinen neuen Kontext - Die Umdeutung der Konsulatsbewerbung aus einem Indiz der prinzipiellen Senatstreue Octavians in ein Täuschungsmanöver gegen den Senat und Cicero zugunsten des Antonius 292

4.2.2.6.4 Der Textblock App., *b. c.* 3, 353-360 an seiner neuen Textposition bei Appian 296

4.2.2.6.4.1 Die Umdeutung des "augusteischen" senatstreuen Schlichters Octavian in den "appianischen" Demagogen im Dienste der Versöhnung mit Antonius 296

4.2.2.6.4.2 Die Umstellung von App., *b. c.* 3, 353-360 und das appianische Bild von der forcierten Eskalation des Militärputsches der wiederversöhnten Caesarianer 301

4.2.3 Zusammenfassung über die Umstellungen der Appianversion 304

4.3 Zusammenfassung über die augusteische und die appianische Versöhnungsversion nach dem Mutinensischen Krieg und ihre Konsequenzen 305

4.4 Velleius' Darstellung der Ereignisse vom Entsatz Mutinas bis zum Triumvirat (Vell. 2, 62-65) 310

4.4.1 Die Parallelen und wörtlichen Anklänge zwischen Velleius und Appian 310

4.4.2 Die Eigentümlichkeiten der velleianischen Darstellung 313

4.4.2.1 Die Abreise der Caesarmörder von Italien im Spätsommer 44 v. Chr. und die Prätorenedikte 313

4.4.2.1.1 Das Ediktproblem aus historischer Sicht 313

4.4.2.1.2 Die trügerischen Edikte der Caesarmörder bei Velleius 318

4.4.2.1.3 "*metuentes arma Antonii*": Ein Element der antoniusapologetischen Tradition bei Velleius 319

4.4.2.1.4 "*simulantes se metuere*": Eine antoniusfeindliche Erfindung des Velleius und Stütze seiner Suggestivversion vom Caesarmord 321

4.4.2.1.5 Velleius' Erfindung des "*metus simulatus*" und die Briefe der Caesarmörder (CIC., *fam.* 11, 1 und 11, 3) 326

4.4.2.1.6 Velleius' Zitat aus dem Edikt der Caesarmörder 327

4.4.2.1.7 Benutzung proantonianischer Propaganda und Historiographie in Velleius' antoniusfeindlicher Darstellung - Antonius' Schuld an der Revolution der Caesarmörder 330

4.4.2.1.8 Zusammenfassung 334

4.4.2.2 Velleius' Darstellung der "pompeianischen Revolution" des Senats nach Mutina 335

4.4.2.2.1 Die Plötzlichkeit und Unvorhersehbarkeit der pompeianischen Revolution nach Mutina bei Velleius 335

4.4.2.2.2 Velleius' Darstellung als Reaktion auf die Propaganda des Antoniusbriefes (CIC., *Phil.* 13, 22-48) 338

4.4.2.2.3 Velleius' Darstellung als Reaktion auf die antoniusapologetische Historiographie (Appianversion) 342

4.4.2.2.4 Zwischenbilanz 345

4.4.2.2.5 Der kunstvolle Aufbau von VELL. 2, 62 347

4.4.2.3 Velleius' Datierung der "Versöhnung" und seine Darstellung ihres Zustandekommens 348

4.4.2.3.1 Die velleianische Spätdatierung der Versöhnung gegen die "appianische" Frühdatierung 348

4.4.2.3.2 Velleius' Darstellung des Anschlusses der caesarianischen Statthalter an Antonius als Widerlegung der Rehabilitationsversuche der antoniusapologetischen Historiographie 350

4.4.2.4 Velleius' Version der "Versöhnung" (VELL. 2, 65) - Die Erpressung des neuen Bündnisses durch Antonius 355

4.4.2.4.1 Antonius' Hinweis auf die Machtmittel und den Haß der Pompeianer gegen Octavian - Ein propagandistisches Wandermotiv aus dem Antoniusbrief der 13. Philippica und der Antoniusapologetik 357

4.4.2.4.2 Antonius' Androhung eines Bündnisses mit den Caesarmördern - Eine Erfindung des Velleius, inspiriert von der Antoniusapologetik 360

4.4.2.4.3 Antonius' zynischer Hinweis auf die Rachepflicht - ein Seitenhieb des Velleius auf die "*pietas Caesaris*" des Antonius in der antoniusapologetischen Historiographie 362

4.4.2.5 Die Passivität Octavians bei Velleius gegen den im Sinne der Versöhnung mit Antonius agitierenden Octavian der Antoniusapologetik 364

4.4.3 Zusammenfassung 366

5. Triumvirat, Proskriptionen, Philippi in der Darstellung des Velleius - "*crudelitas Antonii*" 368

5.1 Die Proskriptionen 369

5.2 Die Schlachten von Philippi bei Velleius 373

5.3 Die Grausamkeiten nach der Schlacht von Philippi 376

6. Der Perusinische Krieg und die Verträge von Brundisium (40 v.Chr.) und Misenum (39 v.Chr.) 378

7. Die "verstreuten" Bemerkungen über Antonius 388

7.1 Erste Gruppe: Die Werturteile über Antonius 388

7.2 Die zweite Gruppe: Asinius Pollio und Antonius 390

8. Zusammenfassung, Rückschlüsse und Ausblicke 392

8. 1 Zusammenfassung 392

8.2 Überlegungen zu Eigenart und Gattung des velleianischen Werkes 412

8.3 Ausblicke auf den möglichen politischen und zeitgenössischen Hintergrund der Historia des Velleius 416

Quellenverzeichnis 425

Literaturverzeichnis 439

Anhang (Tabelle, Graphiken I-III) 451